

# Diesses

## Rechen Buch Gehört

Dem Tugendsammen Jüngling Alexander Bonnadurer  
in Aräzen, der Zeit fleißiger Schuller auf Fahne [Hof,  
Gemeinde Versam] 1821.

Hir auf thu ich ein bit, an den geneigten Lesser, Er lasse mein  
Buch sein unveracht, biß er ein bessers hat gemacht.  
Wann dir mein Kunst nicht thut gefallen. Lass doch mich seyn,  
mir thutz gefallen, hast du was mehr gstudiert und gelehrt,  
so danke Gott, der diers beschert, und Laß hiemit unthadlet  
mich, bis daß ich auch das Deine Sich [sehe].  
Zelle Recht, und theille wohl, wan dir die Rechnung  
gerathen soll.

Es ist einer Schneiderin vorgelegt worden  
 $8\frac{3}{8}$  El gab wirft sie für  $6\frac{5}{6}$  El so ist die  
 Frage wie viel es überblieben ist

$$\begin{array}{r}
 24:24 \\
 8\frac{3}{8} \quad | \quad 3 \quad | \quad 9 \\
 6\frac{5}{6} \quad | \quad 1 \quad | \quad 20 \\
 \hline
 1 : \dots \quad | \quad \frac{13}{24}
 \end{array}$$

Prob

$$\begin{array}{r}
 24 \\
 \underline{8} \\
 192 \\
 \underline{9} \\
 201 \\
 \hline
 24 : 164 \\
 1 : \quad \frac{37}{16}
 \end{array}$$

Es ist einer Schneiderin [Schneiderin] vorgelegt worden  
 $8\frac{3}{8}$  El [Ellen] gebraucht hat sie  $6\frac{5}{6}$  El. So ist die  
 Frage wie viel es überblieben [übriggeblieben] ist

$$1\frac{13}{24} \text{ El}$$

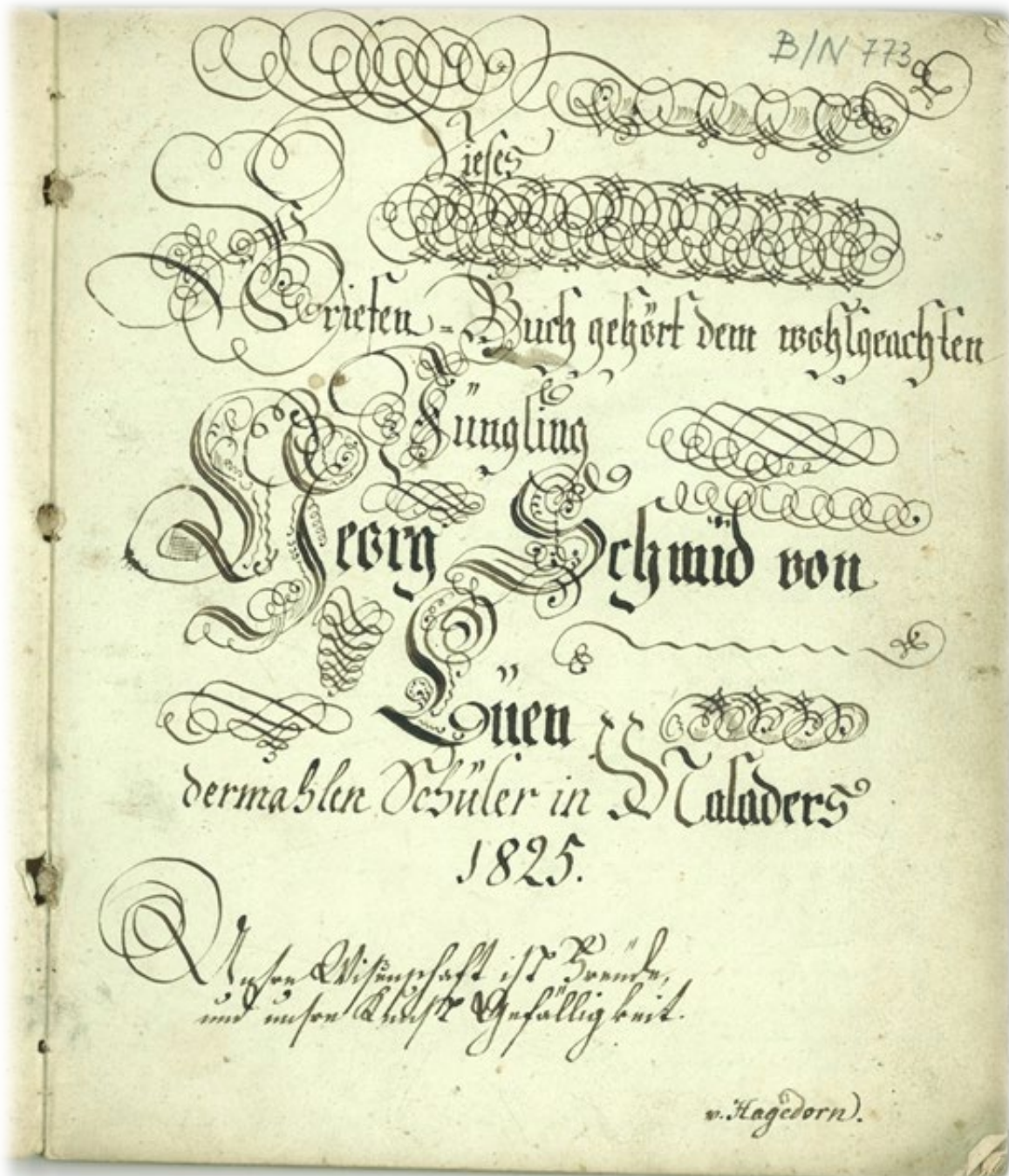
$$8\frac{3}{8} \text{ Ellen}$$

-

$$6\frac{5}{6} \text{ Ellen}$$

$$1\frac{13}{24} \text{ Ellen} \quad [\text{Die Rechnung stimmt}]$$

Rechen-Lehrbuch von Alexander Bonadurer  
 von Arezen, 1821  
 Signatur: StAGR B/N 0729/2



Briefen-Buch von Georg Schmid von Lünen, dormalen Schüler  
in Maladers, 1825  
Signatur: StAGR B/N 0773

679213 QV 32  
Das kleine und große Alphabet.

a b c d e f g  
A B C D E F G  
h i j k l m n o  
H I J K L M N O  
p q r s t u v  
P Q R S T U V  
w x y z  
W X Y Z  
w r (i) v z ch sch st  
W X Y Z Ch Sch St

H. R. RÜEGGS Sprach- und Lehrbücher  
für die  
Schweizerischen Volksschulen.

Lehr- und Lesebuch

für die

Aargauischen Gemeindeschulen.

I. Schuljahr.

Bearbeitet

von

H. Hunziker, Seminarlehrer, und J. Keller, Seminardirector.

In Tübenscher Rechtschreibung.




Zürich,  
Verlag: Art. Institut Orell Güssli.


Alphabet der deutschen Kurrentschrift  
Lehr- und Lesebuch für die Aargauischen Gemeindeschulen,  
erstes Schuljahr, erschienen 1900  
Signatur: StAGR QV 32

9.  *nin ni n*  
*iu, nin, nai, nain.*

10.  *lau l*  
*nil, lai,*  
*nül, nai, nün, un.*

11.  *fail f*  
*fai, fail,*  
*fi, fa, fo, ful, fül.*

12.  *füt f t.*  
*fi, fu, fo, fu, fii, fai,*  
*fai, fii, fuit, fail,*  
*lau, lau, laüt, nain.*

13.  *bail b.*  
*laib, lob, laüt,*  
*fab, bin, bai, bain, baü,*  
*büb, bot, laüt, taüt, fait.*

14.  *tauf t of*  
*af, iif, aüf,*  
*aif, aüf, baf, foif, fuit,*  
*tu, tu, tain, büf, fuf.*

15.  *maü m s*  
*im, um, main, maül,*  
*ab, ab, faim, fab, laib,*  
*tab faüf fat nin tauf.*

Erlernen der Schreibrift  
Lehr- und Lesebuch für die Aargauischen Gemeindeschulen,  
erstes Schuljahr, erschienen 1900  
Signatur: StAGR QV 32

56. *o ö r b y f*

*o ö r b y f*  
 ob, ab, bei, lebt, o-ben, lo-ben, lie-ben,  
 er, arm, reich, rein, recht, rei-sen, rech-nen,  
 elf, feil, fein, froh, fal-len, faf-sen, fah-ren,  
 pie-pen, prah-len, pfei-sen, spie-len, spei-sen.

*O Ö R B Y F*

*O Ö R B Y F*  
 Der O-fen, die Ö-fen, der Ghor, ein Bild,  
 der Bach, der Blei-stift, ein Rad, die Me-be,  
 ein Rei-ter, ein Paar, das Pferd, ei-ne Pfei-fe.  
 Die Fei-le feilt. Die Fal-le ist am Bo-den. Der Herr lobt sei-nen Die-ner.

57. *u ü sch g s*

*u ü sch g s*  
 um, nun, eu, neu, neun, heut, hü-ten, deu-ten,  
 au, schau, scheu, schön, rau-schen, schaf-sen,  
 gut, gelb, grün, grau, ge-ben, sa-gen, grei-sen,  
 aus, bis, eins, los, lie-gen, lau-sen, schla-gen.

*u ü sch s*

*u ü sch s*  
 Die Uhr, der U-hu, das Ü-bel, der Ü-ber-gang,  
 das Schiff, der Fisch, das Schaf, die Schul-sa-che.

der Stein, der Stuhl, der Sporn, der Spie-ler,  
 die Gans, das Gold, der Gar-ten, der Gra-ben.  
 Im Herbst wer-den die Fruch-te reif.  
 Man gräbt im Gar-ten oft ei-ne Gru-be.  
 Der Un-ge-hor-sam ist ein rech-tes Ü-bel.

58. *v w f z*

*v w f z*  
 von, vor, für, vier, vorn, fern, brav, ver-die-nen,  
 wo, wann, wenn, was, wer, woh-nen, war-ten,  
 fein, kann, komm, mer-sen, kau-sen, ver-lla-gen,  
 zu, zum, zart, zwei, zwan-zig, zei-gen, zwin-gen.

*V W F Z*

*V W F Z*  
 Das Volk, der Vogt, ein Vo-gel, der Va-ter,  
 der Weg, der Wein, ein Wa-gen, die Wand-uhr,  
 der Kern, das Korn, der Kranz, der Kel-ler,  
 das Ziel, die Zahl, der Zahn, der Zoll, der Zie-gel.  
 Der Zei-ger weist die Stun-de. Viele  
 Kreu-ze ste-hen auf die-sem Kirch-hof. Wir  
 al-le müs-sen einst ster-ben.

59. *j k q ß*

Erlernen der Druckschrift  
 Lehr- und Lesebuch für die Aargauischen Gemeindeschulen,  
 erstes Schuljahr, erschienen 1900  
 Signatur: StAGR QV 32



L L

Ein Lärchen sitzt beim Lauf,  
 Lärchen und Lärchen am Ufer,  
 er na Lärchen so  
 in der dem Lauf.  
 Lärchen bar den.  
 Was ist er na Lärchen.  
 Aber Lärchen will nicht sein ein  
 hast die Angst?  
 Was er na Lärchen so.  
 Ein Lärchen so Lärchen so.  
 nicht Lärchen so.



A Y

Ein Lärchen im Lärchen so.  
 ist der den jungen Lärchen.  
 Was er na Lärchen so.  
 Lärchen so Lärchen so.  
 Lärchen so Lärchen so.

ij j



Ein Lärchen im Lärchen so.  
 ist der den jungen Lärchen.  
 Was er na Lärchen so.  
 Lärchen so Lärchen so.  
 Lärchen so Lärchen so.

Seite aus der Aargauer Fibel, erstes Lesebuch für Gemeindeschulen, 1911  
 Signatur: StAGR QV 15